



Universität Zürich

Deutsches Seminar

Schönberggasse 9
CH-8001 Zürich
Tel. ++41 1 634 25 61
Fax ++41 1 634 49 05
spitzmueller@access.unizh.ch
www.unizh.ch/ds

Dr. Jürgen Spitzmüller

Einführung in die germanistische Sprachwissenschaft I (synchron-gegenwartssprachlich)

WS 2005/06 (Mi, 14.00–16.00 Uhr)

Übungen zur Sitzung »Syntax II«

1. Stellungsfeldertheorie

1. Bestimme die Stellungsfelder in den folgenden Sätzen:

- Bestimme die Stellungsfelder in den folgenden Sätzen.*
- Ich sehe nicht ein, warum ich mich mit diesem Kram herumplagen soll.*
- Lieber würde ich jetzt ins Kino gehen.*
- Bringen wir es halt hinter uns!*

2. Nimm im folgenden Satz eine »Ausklammerung« vor (stelle Teile des Satzes ins Nachfeld). Was »passiert« mit dem Satz?

Die Koffer waren gepackt, und er reiste, nachdem er seine Mutter und seine Schwester geküsst und noch ein letztesmal sein angebetetes Gretchen an sich gedrückt hatte, das in einem einfachen weißen Musselin und mit einer einzigen Tuberose im wallenden braunen Haar kraftlos die Treppe herabgetaumelt war, immer noch blass von dem Entsetzen und der Aufregung des voraufgegangenen Abends, aber voller Sehnsucht, ihren armen schmerzenden Kopf noch einmal dem Mann an die Brust zu legen, den sie mehr als ihr eigenes Leben liebte, ab.

2. Satzgliedbestimmung¹

1. Bestimme die Satzglieder des folgenden Textes nach ihrer Form:

(1) Stephanie fehlt oft in der Schule. (2) Sie hat aber dafür gute Gründe, denn sie ist eine begnadete Sportlerin und erhält oft wegen Kadertrainings und Wettkämpfen von der Schule Urlaub. (3) Sie ist sich ihrer Ausnahmesituation bewusst und arbeitet in der noch verbleibenden Freizeit tüchtig den Unterrichtsstoff nach. (4) So ist sie alle Tage beschäftigt. (5) Die letzten Wochen trainierte sie wie ein Profi, denn sie bereitete sich auf die Landesmeisterschaften vor. (6) Den Klassenkameradinnen kam sie kaum mehr zu Gesicht. (7) Dann war der große Tag da. (8) Im Wettkampf war ihr alles zuzutrauen. (9) Leider geschah ihr beim Einlaufen ein Unglück. (10) Sie übertrat sich unvorsichtigerweise den linken Fuß und konnte am Rennen nicht teilnehmen. (11) Sie war todunglücklich und brauchte lange, bis sie den Rückschlag verdaut hatte.

¹Alle Übungen und Lösungshinweise entnommen aus der Schülerduden-Grammatik von Peter Gallmann und Horst Sitta.



2. Bestimme die Satzglieder *funktional* mit der Terminologie von Gallmann und Sitta (Deutsche Grammatik, S. 119 bzw. Schülerduden-Grammatik, §§ 488–529) :
- (1) Der Hund meiner Oma steckt bei Kälte in einem selbst gestrickten Jäckchen; das sieht ziemlich lächerlich aus. (2) Mir gefällt das neue Kleid meiner Freundin viel besser als das alte. (3) Sie entledigte sich wegen der Hitze während der Wanderung ihres Pullovers. (4) Jeden vierten Tag trägt Karl seine eben erst erstandenen rot-weißen, mit einem schwarzen Bändel versehenen Schuhe. (5) Würdevoll schritt Martin in seiner Uniform vor dem Spiegel auf und ab. (6) Es regnete, und Olivias Kleider wurden deswegen ganz nass. (7) Er klopfte an die Eingangstüre des Kleidergeschäfts, weil sie um zehn Uhr noch geschlossen war. (8) Mein Freund spaziert wie ein bunter Vogel herum; eines Tages werde ich ihm einen unauffälligen Anzug kaufen. (9) Denise, bist du eigentlich Geschäftsleiterin des Kleidungsgeschäftes? (10) Ottos Hut ist ein auffälliger, aber man kennt ihn als extravagant gekleideten Mann. (11) Meines Erachtens könntest du ihr für den schönen Schal viel überschäumender danken. (12) Sie schalt ihn einen Dreckskerl, weil er seine Kleider nie wäscht. (13) Sie riss das Hemd in Fetzen.
3. Bei den *kursiv* gesetzten Wortgruppen der folgenden Sätze handelt es sich um komplexe Satzglieder.
- Gib Form und Funktion dieser Satzglieder an.
 - Bestimme alle Gliedteile (einschließlich der Gliedteile innerhalb von Gliedteilen) nach der Form (Wortart des Kerns, gegebenenfalls Kasus).
 - Suche Genitivattribute und Appositionen heraus.

(In Nominalgruppen zählen wir den bestimmten und den unbestimmten Artikel mit zum Kern.)

(1) *Die gute psychische Verfassung des Sportlers* trug entscheidend zu seinen Spitzenleistungen bei. (2) *Die Bedeutung des Sieges von Klein* hatten alle Zeitungen sehr hoch eingeschätzt. (3) *Die weiter oben Stehenden* konnten den Regelverstoß nicht sehen. (4) *Einen Betreuer wie ihn* findet man nur selten. (5) *Das Spiel gestern* gefiel mir sehr gut. (6) *Rosa Frei, die Trainerin der Mannschaft*, war vom Spiel enttäuscht. (7) *Gegen die Mannschaft aus Frankreich* hatten wir keine Chance. (8) Sie hielt *ihren kleinlaut gewordenen Jungs* eine lange Strafpredigt. (9) *Den überraschenden Sieg unseres Teams gegen die höher klassierten Gegnerinnen* feierten wir mit einem Essen. (10) *Als klare Favoritin in diesem Rennen* sollte Manuela einen der ersten drei Plätze erreichen. (11) Nach dem Spiel hatte *Julias Körper* einige blaue Flecken. (12) *Das Unangenehmste, das lange Warten auf die Rangverkündigung*, hatten wir noch vor uns.